

2. Vierteljahr / Woche 08.05. – 14.05.2016

07 / Mutig sein – auf Gott vertrauen!

Wenn wir drohen zu versinken, gibt uns Jesus seine Hand

➤ Fokus

Manchmal haben wir das Gefühl, im Chaos rings um uns herum zu versinken. Aber Jesus lässt uns nicht alleine; wir dürfen ihm vertrauen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Lege der Gruppe folgende Bilder in dieser Reihenfolge vor: [1](#) / [2](#) / [4](#) / [5](#) / [6](#) / [7](#).

Erzählt die Geschichte anhand der Bilder und überlegt dabei, was der Maler jeweils ausdrücken wollte und was ihm wichtig war.

Ziel: *Durch Bildbetrachtung Geschichte erfahren*

Alternative 2

Seht euch dieses [Video](#) an und stellt euch vor, ihr wärt in einem kleinen Holzboot auf dem Wasser unterwegs. Was würdet ihr denken und fühlen?

Hat jemand schon einmal etwas ähnliches erlebt? Wie war das?

Ziel: *Nachempfinden des Sturms auf dem Wasser*

➤ Thema

• Angst und Entsetzen

➤ Lest [Matthäus 14,22–26](#). Was denkt ihr, warum Jesus die Jünger alleine zu ihrem Boot zurückschickte und sie anwies, über den See zu fahren?

Was haben die Jünger wohl gedacht?

➤ Die Jünger waren vermutlich völlig erschöpft, nachdem sie stundenlang gegen den Sturm gekämpft hatten. Kennt ihr solche Momente in eurem Glaubensleben? Was hält einen davon ab, einfach aufzugeben?

Was kann man in einer solchen Lage tun?

➤ Warum hielten die Jünger Jesus wohl für einen Geist und waren völlig entsetzt?

Wann könnte es uns passieren, dass wir Jesus oder das, was er in unserem Leben tut, nicht erkennen, sondern davor erschrecken?

➤ Warum kam Jesus eigentlich eurer Meinung nach zu den Jüngern? Und warum über den See? Er hätte den Sturm ja auch einfach so beruhigen können.

• Mut und Vertrauen

➤ Lest [Matthäus 14,27–29](#). Wie wirkt die Anrede von Jesus an seine Jünger auf euch?

Wie hättet ihr reagiert?

➤ Wie findet ihr die Aussage von Petrus „befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen“, die er als Beweis dafür forderte, dass die Gestalt wirklich Jesus ist?

Dürfen wir von Jesus Beweise fordern? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Wie könnte das heute aussehen?

➤ Wieso konnte Petrus auf dem Wasser gehen? Können wir das – im übertragenen Sinn – auch? Was wäre dazu nötig? Und wie könnte das konkret aussehen?

➤ Petrus lief nicht einfach los, er wartete darauf, dass Jesus ihn aufforderte, zu ihm zu kommen. Was sagt uns das in Bezug darauf, mit Jesus eigentlich Unmögliches zu wagen?

➤ Lohnt es sich, für den Glauben manchmal ein Risiko einzugehen? Gibt es Glauben ganz ohne Risiko überhaupt?

• Angst und Vertrauen

➤ Lest [Matthäus 14,30–33](#). Wo findet ihr euch in diesen Versen wieder?

➤ In welcher Situation habt ihr erlebt, dass ihr versagt habt und doch gleichzeitig gehalten wurdet? Falls ihr so etwas noch nicht selbst erlebt habt: Was könntet ihr euch vorstellen?

➤ Die Jünger beteten Jesus als Sohn Gottes an (das hebräische Wort für „Anbetung“ bedeutet „sich niederwerfen“, „flach auf dem Boden liegen“). Wie wichtig ist Anbetung für uns Christen heute?

Ist die Körperhaltung dabei wichtig? Begründet eure Meinung.

➤ Habt ihr schon einmal flach auf dem Boden liegend Gott angebetet? Was waren eure Erfahrungen? Oder, falls es noch keiner ausprobiert habt: Wenn ihr euch vorstellt, so zu beten, was kommen euch für Gedanken?

➤ Was drückt so eine Haltung wohl aus?

➤ Was soll uns die Begebenheit insgesamt lehren – ganz praktisch und für unseren Alltag?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

2. Vierteljahr / Woche 08.05. – 14.05.2016

07 / Mutig sein – auf Gott vertrauen!

Wenn wir drohen zu versinken, gibt uns Jesus seine Hand

➤ Bibel

„Es ist gut“, sagte er [Jesus]. „Ich bin es! Habt keine Angst.“
Matthäus 14,27

➤ Hintergrundinfos

Matthäus 14,22–33 spielt auf dem See Genezareth, wie die Sturmstillung in Matthäus 8,23–27. Der See Genezareth ist mit 212 m unter dem Meeresspiegel der tiefstgelegene Süßwassersee der Erde. Nach dem Toten Meer (rund 420 m unter Meeresspiegel) ist er das zweitiefst gelegene stehende Gewässer der Erde. Das Seewasser misst im Sommer ca. 30 °C, die Luft darüber ca. 40 °C. Dieser Temperaturunterschied erzeugt ab Mittag eine extrem starke Thermik. Der Wind fegt übers galiläische Hochland und beschleunigt als Fallwind zum tiefer gelegenen See. Dieser bläst dann stark ablandig vom Westen, langsam schwächelnd, 13 Kilometer hinüber auf die andere Seite, wo die Golanhöhen das Ostufer eingrenzen und auch der Thermik Einhalt gebieten. Der Wind kann plötzlich und unvorhersehbar auffrischen, aber genauso schnell wieder aufhören. Laut Markus 6,45 wies Jesus seine Jünger an, mit ihrem Boot über den See nach Betsaida zu fahren, das am nördlichen Ufer des Sees Genezareth lag.

➤ Thema

• Angst und Entsetzen

- Lies Matthäus 14,22–26. Der Bericht beginnt mit den Worten „sofort danach“. Direkt davor erlebten die Jünger wie Jesus 5.000 Menschen mit 5 Broten und 2 Fischen satt gemacht hatte. In welcher Stimmung mögen die Jünger wohl gewesen sein? Was hättest du gedacht und empfunden?
- Wann hast du, wie Jesus, das Bedürfnis, alleine zu sein?
- Die Jünger waren (zumindest einige von ihnen) Fischer und konnten mit Wind und Wetter umgehen. Was haben sie wohl gedacht, als der Wind aufzog? Wie wird es ihnen gegangen sein, als sie merkten, dass der Sturm stärker war als sie?

- Die Jünger waren ohne Jesus auf sich allein gestellt, als sie gegen den Sturm kämpften. Welche Rolle mag die Beziehung zu Jesus in dieser Situation gespielt haben? Welche Rolle spielt deine Beziehung zu Jesus, wenn du in Problemen steckst?
- Vermutlich fragten sich die Jünger, warum Jesus sie gerade in so großen Problemen alleine ließ, wo er doch noch am Nachmittag gezeigt hatte, dass er Wunder tun kann. Wann fühlst du dich von Jesus alleine gelassen?

• Mut und Vertrauen

- Lies Matthäus 14,27–29. Was sagt dir die Antwort in Vers 27 über Jesus und die Beziehung, die er zu seinen Jüngern hatte? Was sagt dir die Reaktion von Petrus sowohl über ihn selbst, als auch über seine Beziehung zu Jesus?
- Kannst du dir vorstellen, Jesus um etwas völlig Verrücktes zu bitten, so wie Petrus es tat? Wenn ja: Warum? Und um was? Wenn nein: Warum nicht?
- Mit wem kannst du dich besser identifizieren: mit Petrus oder mit den anderen Jüngern? Warum? Bist Du eher jemand, der vorweg marschiert oder bleibst Du lieber im „Boot“ sitzen? Was ist dein „Boot“, deine Komfortzone, aus der Jesus dich herausholen möchte?

• Angst und Ehrfurcht

- Lies Matthäus 14,30–33. Was lief schief? Warum begann Petrus zu sinken?
- Wann hattest du schon einmal das Gefühl, es zieht dir „den Boden unter den Füßen weg“ und du versinkst in dem Chaos um dich herum? Was kann dir dann Geborgenheit geben?
- Jesus streckte Petrus sofort die Hand hin, als dieser um Hilfe rief. Was sagt es dir über Jesus, dass er Petrus nicht erst Vorhaltungen machte? Wie kannst du das auf dich selbst übertragen – vor allem, wenn du das Gefühl hast, versagt oder Jesus enttäuscht zu haben?
- Jesus sagte zu Petrus, er hätte nicht viel Glauben. Wie sieht „viel Glauben“ aus? Wann hat jemand viel Glauben? Würdest du dich als jemanden mit eher viel oder mit eher wenig Glauben bezeichnen? Warum denkst du so? Möchtest du etwas ändern? Wenn ja: was?

➤ Nachklang

Erlebe die Geschichte noch einmal mit Musik und Bildern aus der Sicht von Petrus in dem Video [Jesus walks on the water](#).